

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Bewertung der Stoffqualität und Haptik

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Stoff des Green Bean-Indoor Sitzsacks wurde visuell inspiziert, um sichtbare Mängel oder Unregelmäßigkeiten zu identifizieren.

Die visuelle Inspektion des Stoffes konzentrierte sich auf die Feststellung von etwaigen Produktionsfehlern, wie kleine Löcher, Ziehäden oder Farbabweichungen. Dabei wurde der Stoff gründlich in gut beleuchtetem Umfeld betrachtet. Besonders Augenmerk wurde auf Nähten und Kanten gelegt, um sicherzustellen, dass keine Fehlstellen oder schwachen Punkte vorhanden sind.

Schritt 2: Der Stoff wurde mit den Händen abgetastet, um die Weichheit, Dicke und Flexibilität zu beurteilen. Beim Abtasten des Stoffes lag der Fokus darauf, ein Gefühl für die Materialbeschaffenheit zu bekommen. Die Haptik wurde durch das mehrmalige Greifen und Streicheln des Materials überprüft, um die Stoffdicke und die strukturelle Flexibilität zu bewerten. Dabei wurde auch getestet, ob sich der Stoff angenehm und weich anfühlt oder ob er möglicherweise grob und irritierend auf der Haut wirkt.

Schritt 3: Ein leichtes Ziehen wurde ausgeführt, um die Reißfestigkeit oberflächlich zu testen. Es wurde moderater Zug auf das Material ausgeübt, um die Reißfestigkeit zu bewerten. Dieser Test diente dazu, die Robustheit des Stoffes zu bewerten und zu überprüfen, ob kleinster Druck zu Verformungen oder Rissen führt. Durch das Ziehen wurde ebenfalls geprüft, ob sich die Nähte lösen oder stabil bleiben.

Schritt 4: Der Stoff wurde gegen Licht gehalten, um Transparenz oder Dichte zu überprüfen. Im letzten Schritt wurde der Stoff gegen eine Lichtquelle gehalten, um seine Dichte und potenzielle Durchsichtigkeit zu analysieren. Dieser Test zielte darauf ab, festzustellen, wie gut das Material das Licht blockiert und ob unerwünschte Transparenzeffekte auftreten, die auf eine schwache oder unzureichende Materialdichte hindeuten könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stoff präsentiert sich in einwandfreiem Zustand, ist sehr weich und angenehm bei der Berührung. Es sind keinerlei Mängel, Unregelmäßigkeiten oder Transparenzeffekte feststellbar.

90 Punkte: Der Stoff ist nahezu makellos, zeigt eine hohe Weichheit, es sind minimale Unregelmäßigkeiten und keine signifikanten Transparenzeffekte vorhanden.

80 Punkte: Der Stoff fühlt sich angenehm und weich an, jedoch sind einige kleine, nicht störende Unregelmäßigkeiten erkennbar, die die Haptik nicht wesentlich beeinträchtigen.

70 Punkte: Der Stoff ist recht weich, jedoch treten mehrere kleinere Mängel auf, die bei näherer Betrachtung sichtbar sind, jedoch die generelle Nutzung nicht stören.

60 Punkte: Der Stoff weist einige sichtbare Unregelmäßigkeiten auf und fühlt sich nur durchschnittlich weich an, bietet aber noch ausreichend komfortable Nutzung.

50 Punkte: Der Stoff wirkt relativ robust, jedoch mit mehreren merklichen Mängeln, die bereits bei oberflächlicher Betrachtung auffallen.

40 Punkte: Der Stoff hinterlässt einen eher groben Eindruck und weist viele sichtbare Unregelmäßigkeiten auf, die die Haptik deutlich beeinträchtigen.

30 Punkte: Der Stoff hat erhebliche Mängel, die Haptik ist unangenehm und das Material wirkt nicht einladend.

20 Punkte: Der Stoff ist sehr grob, weist viele Mängel auf und bietet keine angenehme Haptik, was die Nutzung stark einschränken würde.

10 Punkte: Der Stoff ist unbrauchbar, extrem grob und von vielen Fehlern durchzogen, was eine Nutzung unmöglich macht.

2. Reißverschluss-Funktionalität

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Reißverschluss wurde mehrmals geöffnet und geschlossen, um die Leichtgängigkeit zu testen. In diesem Schritt wurde der Reißverschluss wiederholt geöffnet und geschlossen, um sicherzustellen, dass der Mechanismus reibungslos funktioniert. Es wurde darauf geachtet, dass keine ungewöhnlichen Geräusche, Widerstände oder Verzögerungen beim Bewegen des Reißverschlusses auftreten. Der Test wurde unter normalen Bedingungen und ohne äußere Belastungen durchgeführt, um die grundlegende Funktionsweise des Reißverschlusses zu evaluieren.

Schritt 2: Der Reißverschluss wurde bei maximaler Belastung geschlossen, um die Stabilität unter Druck zu prüfen.

Der Reißverschluss wurde in diesem Schritt unter Bedingungen getestet, die seine Widerstandsfähigkeit betonen. Dazu wurde die maximale Belastung simuliert, die der Reißverschluss typischerweise im Alltag aushalten muss, beispielsweise durch das Befüllen der betreffenden Tasche oder des Kleidungsstücks bis zum maximal möglichen Volumen. Der Reißverschluss wurde dann geschlossen, um zu untersuchen, ob er den Druck aushalten kann, ohne sich ungewollt zu öffnen oder strukturelle Schäden zu erleiden.

Schritt 3: Der Reißverschluss wurde auf mögliche Blockaden oder Haken getestet, indem kleine Objekte (z.B. Stofffäden) in den Verschlussbereich eingeführt wurden.

In diesem Schritt lag der Fokus darauf, potenzielle Störfaktoren zu identifizieren, die die Funktionalität des Reißverschlusses beeinträchtigen könnten. Kleine Objekte, wie lose Fäden oder ähnliche Fremdkörper, wurden gezielt in den Verschlussbereich eingebracht, um mögliche Blockaden oder das Eintreten eines Hakeneffekts zu erzeugen. Dieser Test untersuchte, wie der Reißverschluss mit solchen Störungen umgeht und ob er in der Lage ist, ohne dauerhafte Beeinträchtigung oder Schäden weiter zu funktionieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Reißverschluss funktioniert einwandfrei und zeigt eine bemerkenswerte Leichtgängigkeit ohne jegliche Blockaden. Selbst nach mehreren Zyklen bleibt er konsistent in seiner Funktionsweise.

90 Punkte: Der Reißverschluss zeigt eine sehr gute Leistung mit nur minimalen Widerständen, die kaum bemerkbar sind, und legt insgesamt eine hervorragende Leichtgängigkeit an den Tag.

80 Punkte: Der Reißverschluss funktioniert gut, es treten vereinzelte, leichte Blockaden auf, die jedoch die allgemeine Funktion nicht erheblich beeinträchtigen.

70 Punkte: Der Reißverschluss erfüllt seine Funktion, weist jedoch einen spürbaren Widerstand auf, der die einfache Bedienung geringfügig beeinträchtigt.

60 Punkte: Der Reißverschluss zeigt kleine Funktionsprobleme, die seine Bedienung leicht erschweren, er bleibt jedoch größtenteils funktional.

50 Punkte: Der Reißverschluss ist funktionstüchtig, jedoch sind merkliche Probleme vorhanden, die die Handhabung deutlich beeinträchtigen.

40 Punkte: Der Reißverschluss hakt häufig und ist schwer zu bedienen, was zu einer deutlichen Einschränkung in der täglichen Nutzung führt.

30 Punkte: Der Reißverschluss funktioniert kaum, und es treten viele Blockaden auf, die die Nutzung extrem erschweren.

20 Punkte: Der Reißverschluss ist unzuverlässig, blockiert häufig und kann kaum im Alltag genutzt werden, ohne größere Probleme hervorzurufen.

10 Punkte: Der Reißverschluss ist defekt und unbrauchbar, die Funktionalität ist stark eingeschränkt oder vollständig verloren.

3. Prüfung der Nähte auf Stabilität

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Nähte auf Unregelmäßigkeiten oder lose Fäden.

In diesem ersten Schritt werden die Nähte des Sitzsacks einer gründlichen visuellen Inspektion unterzogen. Der Tester sucht dabei nach sichtbaren Unregelmäßigkeiten, die auf Verarbeitungsfehler hinweisen könnten. Dazu gehören insbesondere lose oder abstehende Fäden, kleine Risse oder Farbabweichungen, die auf eine schwache Naht hinweisen könnten.

Schritt 2: Leichter Zugtest an den Nähten, um die Festigkeit zu beurteilen.

Die nächste Phase des Tests umfasst einen leichten Zugtest, bei dem die Nähte manuell gespannt werden, um deren Festigkeit zu überprüfen. Dieser Test ist sensibel genug, um einzuschätzen, wie robust die Nähte bei einer leichten Krafteinwirkung reagieren. Jeder signifikante Dehnung oder sofort nachgebende Naht würde auf potenzielle Schwachstellen hinweisen.

Schritt 3: Der Sitzsack wurde leicht belastet, um die Stabilität der Nähte unter Druck zu testen.

Im letzten Schritt wird der Sitzsack leicht belastet, um zu beobachten, wie die Nähte unter realen Bedrohungen, wie sie im Alltag auftreten könnten, standhalten. Diese Kurzzeittests simulieren alltägliche Einsatzbedingungen, obwohl sie keine langfristigen Effekte darstellen. Dabei wird geprüft, ob die Nähte weiterhin ihre Form und Festigkeit bewahren oder ob strukturelle Schwächen sichtbar werden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Nähte sind vollkommen fehlerfrei. Sie zeigen keine abstehenden oder losen Fäden, auch bei Zug- und Belastungstests gibt es keine Anzeichen von Schwäche. Alle untersuchten Nahtstellen sind makellos verarbeitet und äußerst robust.

90 Punkte: Die Nähte sind stabil und halten den durchgeführten Tests problemlos stand. Es sind nur minimale lose Fäden sichtbar, die jedoch keinen Einfluss auf die Gesamtstabilität haben.

80 Punkte: Die Untersuchung zeigt, dass die Nähte insgesamt gut verarbeitet sind, jedoch einige lose Fäden aufweisen. Diese Unregelmäßigkeiten sind sichtbar, beeinträchtigen jedoch nur marginal die Funktionalität und Stabilität.

70 Punkte: Während die Nähte grundsätzlich stabil sind, zeigt der Test das Vorhandensein mehrerer loser Fäden. Dies könnte im Langzeitgebrauch zu Problemen führen, aktuell zeigen sich jedoch keine grundlegenden Schwächen.

60 Punkte: Die Nähte sind von ausreichender Festigkeit und verfügen über kleinere Schwächen, die bisher die Funktionalität nicht beeinträchtigen. Diese Schwächen könnten jedoch unter extensiver Nutzung zu Problemen führen.

50 Punkte: Die Nähte sind funktional einsetzbar, zeigen jedoch merkliche Schwächen, die sich durch die Anwesenheit loser Fäden und geringfügige Verformungen im Zugtest äußern. Diese sollten in Erwägung gezogen werden, falls der Sitzsack regelmäßig hoher Belastung ausgesetzt wird.

40 Punkte: Tendenziell schwache Nähte, weisen viele lose Fäden auf. Obgleich sie der momentanen Belastung standhalten, ist die Wahrscheinlichkeit von Verschlechterungen bei fortgesetztem Gebrauch hoch.

30 Punkte: Die Nähte erweisen sich als instabil. Der Test zeigt, dass bei leichter Belastung einige Risse auftreten, was die Nutzbarkeit einschränkt und auf sofortige Reparaturmaßnahmen hindeutet.

20 Punkte: Bei den getesteten Nähten handelt es sich um sehr instabile Verbindungen. Viele Risse sind unter geringer Belastung aufgefallen, was die strukturelle Integrität stark beeinträchtigt und für den Einsatz nicht geeignet macht.

10 Punkte: Die Nähte erweisen sich als defekt und unbrauchbar. Bereits bei minimalem Zug und geringster

Belastung versagen sie, was eine Nutzung des Sitzsacks unmöglich macht und eine umfassende Reparatur erforderlich macht.

4. Bewertung des Sitzkomforts

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Sitzsack wurde für eine längere Zeit ausprobiert, um den Komfort zu bewerten. In diesem Schritt setzte sich ein Tester für eine definierte Kurztest-Dauer auf den Sitzsack und achtete dabei auf das unmittelbare Komfortgefühl. Der Fokus lag darauf, wie bequem der Sitzsack sich anfühlt und ob er den Körper gleichmäßig unterstützt, ohne dass Druckpunkte entstehen.

Schritt 2: Die Anpassungsfähigkeit des Sitzsacks an verschiedene Sitzpositionen wurde getestet. Hierbei änderte der Tester seine Sitzpositionen mehrmals, um zu bewerten, wie gut der Sitzsack sich diesen Veränderungen anpasst. Getestet wurden sowohl aufrechtes Sitzen als auch entspannte Positionen. Der Sitzsack sollte in der Lage sein, verschiedene Körpertypen und -haltungen zu unterstützen.

Schritt 3: Die Unterstützung des Sitzsacks beim Sitzen wurde beurteilt, insbesondere im Rückenbereich. Der Tester prüfte insbesondere die Stabilität und Rückenunterstützung des Sitzsacks. Es wurde untersucht, ob der Sitzsack die natürliche Krümmung der Wirbelsäule unterstützt und dabei Rückenschmerzen oder -beschwerden minimiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Sitzsack extrem angenehm ist, sich lückenlos an alle getesteten Sitzpositionen anpasst und dabei eine perfekte Unterstützung bietet, insbesondere im Rückenbereich.

90 Punkte: Erreicht, wenn der Sitzsack sehr bequem ist, sich gut anpasst und nur minimale Anpassungsprobleme in bestimmten Sitzpositionen auftreten, während er gute Unterstützung bietet.

80 Punkte: Vergaben bei einem Sitzsack, der als bequem empfunden wird, mit akzeptabler Anpassung an die meisten Sitzpositionen und überwiegend guter Unterstützung.

70 Punkte: Wird vergeben, wenn der Sitzsack überwiegend komfortabel ist, jedoch einige Anpassungsschwierigkeiten bei bestimmten Positionen auftreten.

60 Punkte: Erreicht, wenn der Sitzkomfort akzeptabel ist, jedoch Probleme mit der Unterstützung, insbesondere im Rückenbereich, festgestellt werden.

50 Punkte: Diese note wird vergeben, wenn der Komfort durchschnittlich ist, mit merklichen Anpassungsschwierigkeiten in mehreren Sitzpositionen.

40 Punkte: Der Sitzsack wird als unbequem empfunden, mit klaren Problemen in Bezug auf Anpassung und Unterstützung.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Sitzsack als sehr unbequem eingestuft wird und kaum Anpassung an verschiedene Sitzpositionen möglich ist.

20 Punkte: Wird vergeben, wenn der Sitzsack extrem unbequem ist und keinerlei Unterstützung beim Sitzen bietet.

10 Punkte: Erreicht, wenn der Sitzsack unbrauchbar ist, da er extrem unbequem ist und keine Unterstützung bietet.

5. Geruch des Materials

Testdurchführung:

Schritt 1: Der Sitzsack wurde direkt nach dem Auspacken auf Gerüche überprüft. Die initiale Überprüfung des Sitzsacks fand direkt nach dem Herausnehmen aus der Verpackung statt. Hierbei wurde darauf geachtet, ob der Sitzsack einen unangenehmen, starken oder chemischen Geruch verströmte oder ob der Geruch als neutral oder frisch empfunden wurde.

Schritt 2: Der Sitzsack wurde in einem geschlossenen Raum für einige Stunden belassen, um Geruchsveränderungen zu beobachten. Nach der anfänglichen Bewertung wurde der Sitzsack in einem kleinen, geschlossenen Raum platziert, um mögliche Veränderungen und die Intensität des Geruchs über eine begrenzte Zeitspanne zu beobachten. Ziel war es, festzustellen, ob der Sitzsack im Laufe der Zeit stärkere oder neue Gerüche entwickelt oder bestehende Gerüche schwächer werden.

Schritt 3: Der Geruch wurde nach der Lüftung des Sitzsacks erneut geprüft. Nach der Belüftung des Sitzsacks wurde eine abschließende Geruchsbewertung durchgeführt. Dabei wurde verglichen, ob sich die Geruchsintensität im Vergleich zur ersten und zweiten Prüfung verändert hat, insbesondere um zu überprüfen, ob das Lüften den Geruch beseitigt oder verbessert hat.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Sitzsack gibt keinerlei unangenehme Gerüche von sich und verströmt einen frischen Duft, der als angenehm empfunden wird.

90 Punkte: Der Sitzsack hat nach dem Auspacken einen minimalen Geruch, der jedoch rasch verfliegt und nicht störend ist.

80 Punkte: Ein leichter, wahrnehmbarer Geruch ist vorhanden, der jedoch innerhalb einer kurzen Zeitspanne verschwindet.

70 Punkte: Der Geruch des Sitzsacks ist erkenntlich, aber nicht als störend zu bezeichnen, er ist tolerierbar.

60 Punkte: Der Geruch ist spürbar und benötigt eine längere Zeit, um vollständig zu verschwinden, bleibt dabei jedoch akzeptabel.

50 Punkte: Ein deutlicher Geruch ist vorhanden, der jedoch innerhalb der akzeptablen Grenzen liegt und den Gebrauch nicht beeinträchtigt.

40 Punkte: Der Sitzsack hat einen starken Geruch, der als störend empfunden werden kann, jedoch nicht intensiv genug, um den Gebrauch komplett zu verhindern.

30 Punkte: Es ist ein sehr starker, unangenehmer Geruch wahrnehmbar, der die Nutzung des Sitzsacks unangenehm gestaltet.

20 Punkte: Der Sitzsack entwickelt einen extrem starken und sehr unangenehmen Geruch, der die Nutzung erheblich beeinträchtigt.

10 Punkte: Der Geruch des Sitzsacks ist derart intensiv und unangenehm, dass er als unbrauchbar eingestuft wird.

Bitte lass mich wissen, ob du noch weitere Informationen benötigst!